

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 213.

Freitag, den 1. August.

1845.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Hohen Kriegsministeriums wird das für die Stadt Leipzig nebst Vorstädten und Flur, ingleichen für das Vorwerk Pfaffendorf und das Brandvorwerk aufgestellte Militärleistungs-Cataster

vom 16. Juli bis mit dem 8. August d. J.

in der zweiten Etage des hiesigen Rathhauses, im letzten Zimmer links, mit Ausnahme der Sonntage, täglich früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zur Einsicht der Vertheiligten öffentlich ausgelegt sein und es werden Letztere mit dem Hinzufügen hiervon in Kenntniß gesetzt, daß etwaige Erinnerungen und Einsprüche gegen das Cataster binnen der vorgedachten Auslegungsfrist und längstens bis zum achten Tage nach deren Beendigung schriftlich oder mündlich zum Protocoll vorzubringen, später erfolgende Einwendungen aber nicht zu beachten sind, das Cataster vielmehr alsdann für anerkannt zu achten ist.

Leipzig, den 12. Juli 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross.**

Ueber die sogenannten Taschen der Pflaumen.

(Für Obstbaufreunde.)

Es wird Vielen nicht uninteressant erscheinen, zu erfahren, warum wir in diesem Jahre die Pflaumen wahrscheinlich um den dreifachen Preis des vorigen Jahres verschiffen werden. Die Ursache liegt, wie wir zeigen werden, in keinem Siste, wie man sonst wohl meinte, sondern vielmehr in einem Thiere, das unserm Pflaumenappetit einen Strich durch die Rechnung macht. Dieses Thier ist die sogenannte Pflaumenblattwespe, *tenthredo morio*. Diese Wespe nimmt sich nämlich die Freiheit, während der Blüthe der Pflaumen ihr Ei in die junge Frucht zu legen, in welcher die weißliche, mit 20 Füßchen versehene Larve 4 bis 5 Wochen lebt, und nachdem sie den Kern der neuen Frucht ausgefressen hat, wohlgemuth in eine andere sich begiebt. Mit derjenigen Frucht, in welcher sie ihre vollkommene Größe erreicht hat, fällt sie auf den Erdboden herab. Sie begiebt sich darauf zur Verwandlung in die Erde, aus welcher erst im nächsten Jahre die Wespe erscheint. Hierauf beruht auch die Erfahrung, daß wenn während der Pflaumenblüthe Regen- und Schloßwetter einfällt, es eine gute Pflaumenernte giebt. Denn kommen die kleinen Wespen bei schlechtem Wetter mit ihren weichen Flügeln aus der Erde, so kommen sie um. Ist hingegen die Witterung milde, so umschwärmen die Wespen den Baum bald, und die ganze Pflaumenernte wird — wie heuer Figura zeigt — durch sie oft gänzlich vernichtet. Das einzige Vertilgungsmittel bleibt das Zusammenfegen der kleinen abgefallenen Pflaumen oder das gänzliche Wegnehmen des im Herbst unter den Bäumen vorhandenen Bodens bis zu einer Tiefe von vier Zoll, in welchem die kleinen Puppen der Wespen den ganzen langen Winter hindurch ruhen. (B. W.)

Ueber Holzersparniß durch gemeinschaftliche Backöfen und Gebäcke.

Wie groß die Holzersparniß ist, wenn mehrere Gebäcke in

kurzen Zeiträumen in einem erhitzten Backofen geschehen, davon giebt folgende Vergleichung einen deutlichen Beweis:

In der Königl. Militärbäckerei zu München wurden durch sechs auf einander folgende Gebäcke bei erhitztem Backofen nachstehende Holzersparungen gemacht:

1. Heizung bei abgekühltem Ofen	366 Pfd.	—	—	—
2. " " erwärmtem	134	16	—	—
3. " " " " " "	100	—	—	—
4. " " " " " "	90	—	—	—
5. " " " " " "	84	—	—	—
6. " " " " " "	74	—	—	—

Zum Vorfeuern à 34 $\frac{1}{2}$ Loth, Summa 880 Pfund Holz zu sämtlichen 6 Gebäcken. Bei ausgekühltem Ofen würden diese sechs Gebäcke zu 366 Pfund, in Summa 2196 Pfund Backholz erfordert haben. Demnach wurden hier durch sechs Gebäcke 1348 Pfund Backholz, und sonach mehr als die reichliche Hälfte erspart. Eine gut getrocknete Kasten Fichtenholz wiegt ca. 1540 Pfund.

Gesetzt nun, eine Landgemeinde von 10 Haushaltungen mit 60 Personen macht jährlich mit Einschluß der Feste u. s. w. 140 Gebäcke in ausgekühlten, zum Theil schlecht eingerichteten und ungeschickt geheizten Backöfen, so werden dazu gewiß 12 Kasten Backholz erfordert werden.

Durch 6 oder mehrere unmittelbar auf einander folgende Gebäcke in einem gemeinschaftlich erhitzten Ofen würde nun die Hälfte bis $\frac{2}{3}$ an Backholz erspart. Rechnet man hier nur die Hälfte mit sechs Kasten, so ergiebt sich folgende ungefähre Holzersparung:

bei	60 Personen	6 Kasten
=	1000	100
=	10,000	1000
=	100,000	10,000
=	1,100,000	100,000

Nimmt man nun an, daß zur jährlichen Erzeugung einer Kasten Holz durchschnittlich 1 Acker Waldboden nötig ist, so

sieht man leicht, wie viel Holz durch Einzelbacken verschwendet und wie viel Boden bei solcher Verschwendung in einer Zeit erfordert wird, wo man allgemein sowohl über Holzangel als auch wegen Uebervölkerung klagt.

Es sind demnach nicht die Gemeinbacköfen allein, sondern vielmehr die mehreren Gebäcke, welche in kurzen Zwischenräumen bei noch erwärmtem Ofen auf einander folgen, die Holzverschwendung vermindern. Dergleichen Gebäcke könnten aber in jeder Landgemeinde gemacht werden, wenn man die bessern und schicklichern der meist in großer Zahl vorhandenen Backöfen, der Reihe nach, durch festgesetzte Backtage und sechs oder mehrere solcher Gebäcke hinter einander benutzen wollte, und die Holzersparungen können demnach, auch da, wo Gemeinbacköfen mangeln, jeden Tag ihren Anfang nehmen.

Daß aber besonders dazu erbaute und gut eingerichtete Gemeinbacköfen mit Backstuben, welche zugleich durch die Backöfengewölbe mit erwärmt werden, den Vorzug verdienen, ist außer Zweifel. (Boigt. Anz.)

Statistisches.

Zu Anfange des laufenden Jahres bestanden in Leipzig 130 Buchhandlungen, von denen
 48 bloße Verlagshandlungen,
 51 Verlags-, Sortiments- und Commissionshandlungen,
 4 bloß Commissionshandlungen,
 9 bloß Sortimentshandlungen,
 8 hauptsächlich Musikalienhandlungen,
 6 hauptsächlich Kunsthandlungen waren und
 4 hauptsächlich mit ausländischen Büchern Handel treiben.

Die übrigen sächsischen Städte außer Leipzig zählen 62 Firmen, so daß der gesammte sächsische Buchhandel dermalen 192 Firmen zählt, was ziemlich den sechsten Theil der gesammten deutschen Buchhändlerchaft ausmachen dürfte.

Für die Papierfabrikation sind in Sachsen in 60 Werken gegen 100 Mütten und Holländer im Gange, obschon jedoch die Menge des in Sachsen erzeugten Papiers, namentlich in Folge der 5 im Lande vorhandenen Maschinenpapierfabriken nicht unansehnlich ist, so wird doch der bedeutende Bedarf der in Sachsen befindlichen Buchdruckereien, von denen die 26

allein in Leipzig befindlichen 210 Pressen mit Einschluß von 24 Druckmaschinen im Gang setzen, bei weitem hierdurch nicht befriedigt.

Die „gekröntesten“ Häupter, ein neuer „Prometheus“ und Fürst Metternich.

In einem Wochenblatte der Oberlausitz wird auf eine, halb zu erwartende Schauftellung mit folgenden Worten hingewiesen: „Bereits seit 17 Jahren ist dieser berühmte Autodidakt, der geniale Erfinder seines unübertrefflichen Automaten-Cabinetts, welches die gekröntesten Häupter Europa's sahen, worüber Dr. * nicht nur die ehrenvollsten Atteste, sondern auch eine Masse von Zeitungsberichten besitzt, welche dessen seltsame Kunstproductionen im In- und Auslande aufs Beifälligste beurkunden, und die ihn sogar einen „Prometheus“ nannten! Namentlich hat derselbe von Deutschlands allerberühmtestem Diplomaten — dem Fürsten v. Metternich — ein von demselben eigenhändig ausgestelltes Zeugniß aufzuweisen, worin letzterer als Repräsentant der Wiener Gesellschaft für „Kunst und Wissenschaften“ Hr. * zum Ehrenmitgliede dieses Vereins ernannte.“

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1845 35,644⁷/₁₀₀ 29 S⁹/₁₀₀ 7²/₁₀₀
 2) im Monat Mai
 a) im eigenen Verkehr 9329⁷/₁₀₀ 2 S⁹/₁₀₀ 3⁹/₁₀₀
 b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der hiesiglich Braunschweig-Eisenbahn 3496 , 2 , 8
 12,825⁷/₁₀₀ 5 S⁹/₁₀₀ 11²/₁₀₀
 in Summa 48,470 , 5 , 6 :

B) Personen-Frequenz.

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1845 . . . 53,514 Personen.
 2) im Monat Mai 19,929
 Summa 73,443 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

1) Vom 1. Januar bis ult. April 1845 131,523¹/₂ Ctr.
 2) im Monat Mai 46,066¹/₂ ,
 Summa 177,589¹/₂ Ctr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 1. August 1845.

Das Häufchen,

Lustspiel in 4 Acten von Brezner.

Personen:

Busch, ein Kaufmann,	Herr Warrder.
Major Busch, sein älterer Sohn,	„ Lincke.
Carl Busch, sein jüngerer Sohn, ein angehender junger Arzt,	Frau Eicke.
Madame Bernard, Schwester des alten Busch,	Fräul. Unzelmann.
Wilhelmine, seine Nichte,	„ Schmidt.
Julchen, ihre jüngere Schwester,	Herr Ballmann.
Doctor Wunderlich, ein Mediziner,	Fräul. Sey.
Sophie, seine Tochter,	
Eduard, ein junger Engländer, im Hause des alten Busch,	Herr Meigner.
Rath Brand,	„ Warr.
Auguste,	Fräul. Köhl.
Fritz, ihr Sohn,	Antonie Lincke.
Wilhelm, Bedienter des alten Busch,	Herr Anschütz.
Held, Bedienter des Majors,	„ Bickert.

* * * Busch — Herr Senast, als letzte Gastrolle.

Sonnabend den 2. August. Mit aufgehobenem Abonnement:

Concert des Fräulein Hortensia Birges. Vorher: Der Dorfbarbier, komische Oper von Schenk.

Bekanntmachung.

Seit dem 18. jetzigen Monats sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände:

- 1) ein Beutel mit einigem Gelde,
- 2) ein schwarzseidenes Halstuch,
- 3) ein kleiner Kober, enthaltend ein Schnupftuch, einen Strickstrumpf und ein Paar Handschuhe, endlich
- 4) ein Glaser-Diamant

in hiesiger Stadt gefunden und nachmals bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigentümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber wird verfügt werden.

Leipzig, den 31. Juli 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Hoisinger, Act.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 3. August 1845 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 6 Uhr,
Rückfahrt : : : : Abends 7 Uhr oder am
nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Auction. Nächstkommenden

sechsten August 1845

von früh 9 Uhr an sollen in dem Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha die zu dem Nachlasse weland Frau Marien Rosine n. verm. Pasold daselbst gehörigen Effecten an Kleidern, Wäsche, Betten, Möbeln und Hausgeräthe durch das unterzeichnete Landgericht öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände hängt in dem obgenannten Gasthose aus.

Leipzig, den 14. Juli 1845.

Das Raths-Landgericht.
In Interimsverwaltung:
Ehon, Act.

Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen Carl Friedrich Ernst Hellers, vormals Nachbars und Pferdnergutsbesizers zu Dalitzsch von uns der Concursproceß eröffnet worden, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger genannten Hellers hierdurch geladen,

den 1. October 1845,

Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle alhier in Person oder durch gehörig legitimierte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung und bezüglich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand anzumelden, und zu bescheinigen, über dieselben wo möglich sich unter einander zu vereinigen und einen Vergleich zu treffen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche über den Beitritt zu dem etwaigen Vergleich mit Bestimmtheit sich nicht erklären, für einwilligend werden angesehen werden, in Ermangelung Vergleichs aber rechtlich darüber zu verfahren, und

den 19. November 1845

der Bekanntmachung eines Ausschließungsbescheides, welcher rücksichtlich der Außengebliebenen für bekannt gemacht angesehen werden wird und

den 26. November 1845

der Intotalation der Acten Behufs eines abzufassenden Locationsbescheides gewärtig zu sein.

Störnthal, den 23. Juni 1845.

Adelig Wagdorf'sche Gerichte.
Eduard Pfotenbauer, Sec.-Dir.

Bekanntmachung.

Auf den 8. August o. soll Vormittags 9 Uhr die Schenk-wirtschaft zu Schepplin, mit den dazugeschlagenen Grundstücken an Feld und Wiese, unter den vorzuliegenden und vorher beim Gericht und den Besitzern, Fugeschen Eheleuten, einzusehenden Bedingungen, auf freiwilligen Antrag meistbietend verpachtet oder verkauft werden, wozu Pacht- und Kauflustige eingeladen werden.

Der Termin wird in dem Schenkhaufe abgehalten werden.

Schepplin, den 28. Juli 1845.

Das Graflich von Nengersensche Patrimonial-Gericht.

F. Kranold, Justitiar.

Auction.

Dienstags den 5. August und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an sollen mehrere Gegenstände, als Wäsche, Pretiosen, Bilder, Meubles, vorzüglich Streingut u. s. w. im Hotel de Pologne (im früheren goldenen Adler) eine Treppe hoch durch mich versteigert werden. Adv. Richard Wisendorf, Notar.

Bei Rob. Frieße in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Woher? und Wohin? der reformatorischen Bewegung in der katholischen Kirche. (Von einem Professor einer Preuß. Universität.) Gess. 3 Ngr.

Bei Ignaz Jackowiz in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, erschien so eben:

Wille, Christian Gottlob, Past., die dreiköpfige Schlange, die nach der Kirche sticht. Eine ernste Warnung an die Freunde und Feinde der Kirche mit Hinsicht auf das Wortum des Hrn. Generalsuperintendenten D. Bretschneider in Gotha. Gr. 8. Geh. im Umschlage. Preis 1 Thlr.

Diese Schrift ist für Alle, die über die Meinungen der Zeit Auskunft, über Christenthum den richtigen Begriff, über das Wahre ein sicheres Urtheil haben wollen. Sie zeigt gründlich und klar, was von Kirche und kirchlichen Einrichtungen, vergl. t. B. die Beichte ist, zu halten sei und läßt keinen Leser in Ungewißheit, an welche der jetzt in Zwiespalt gerathenen Parteien er sich anzuschließen habe.

Loose zu 3. Classe — Ziehung d. 4. Aug. — empfehlen
G. C. Marg & Comp, Hainstraße 19.

Local-Veränderung.

Die

Kurz- und Galanterie-Waaren-Handlung

von

F. A. POYDA

ist

am Markte, am Eingange des Rathhauses rechts,
neben Herrn A. Ph. Asmus.

Localveränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Werkstatt und Wohnung aus der alten Burg (blaue Mähe) in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5 verlegt habe, und bitte meine werthen Kunden und ein achtbares Publicum, mich auch in meinem neuen Locale mit allen in mein Fach gehörenden Aufträgen zu beehren. Leipzig, den 20. Juli.

J. G. F. Peter, Tischlermeister.

Mein Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren-Lager

befindet sich von jetzt an am Markt Nr. 1, in dem frühern Griesbäckschen Locale. Für das mir so vielfach bewiesene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir solches auch in meinem neuen Locale gütigst zu Theil werden zu lassen.

Julius Bierlig.

Seidenfärberei

von

J. A. Bodmer,

Reichels Garten,
Amtshof Nr. 2,

empfehl dem geehrten Publicum obige Locale zur gefälligen Beachtung ganz ergebenst.

Annahmelocal:

Hainstrasse Nr. 21/208,

vis à vis

dem Hôtel de Pologne

zunächst dem Brunnen,

Local-Veränderung.

In Folge des am 27. d. M. stattgehabten Brandes befindet sich mein Verkaufs-Local nebenan, Herrn Kederleins Haus, am Markte Nr. 11, im Gewölbe der Herren Ettler & Co., und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

C. E. Mehnert.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich meine Verkaufsbude in der Hausflur des Dähnischen, sub Nr. 9 am Markte gelegenen Hauses. Leipzig, den 31. Juli 1845.

J. S. Claus, Bürstenmacher.

Bekanntmachung.

Montag den 4. August halten wir unsern Aufzug und Wasserkämpfen auf dem Teiche der großen Funkenburg.

Die Fischerinnung.

Den verehrten Leipzigern zur freundlichen Beachtung.

Meinen neu eingerichteten Gasthof zur

Stadt Löplig in Dresden,

große Kirchgasse Nr. 4, nahe der Kreuzkirche und dem Altmarkt, empfehle ich hiermit bestens, unter Versicherung guter und billiger Bewirthung, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

J. Radenbach, Gastgeber.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen von 15 — 22 1/2 Ngr.; eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.; einzelne Brillen- und Lorgnettengläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von Jul. Habenicht, Reichstr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schrägüber.

J. M. Kränzler, Tapezierer,

Meublesmagazin, Petersstraße Nr. 1/68,

nebst einer großen Auswahl von Polstermeubles, so wie Stühle aller Arten, empfiehlt auch sein Lager von Koffhaar- und Stahlfeder-Matratzen in bester Qualität und allen in dies Fach einschlagenden Gegenständen zu geneigter Beachtung und versichert bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Vollständige, reichlich große Gebett Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Et.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell gefertigt. Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Den Herren Kellnern u. zu besonderer Beachtung empfohlen.

Eine Tabagie mit Billard, reizend gelegen, dicht an einer lebhaften Stadt im Großherzogthum Weimar, steht sofort zu verkaufen und kann mit allem Inventar übernommen werden; Kaufpreis 3000 Thlr. Frankirte Anfragen unter A. W. sind an das „Adressbureau zu Jena“ zu adressiren.

Zu verkaufen sind 2 Brückenwaagen, eine zu 30 Ctr. Kraft, eine zu 8 Ctr. Zu erfragen in der Tuchhalle im Meublesgewölbe.

Zu verkaufen stehen 4 Stück neue zweiflügelige Fensterladen mit 6 Füllungen, 3 Ellen 18 Zoll hoch, 1 Elle 23 Zoll breit: Holzgasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein schöner Glasschrank mit Schiebefenstern, 4 Ellen hoch, nebst einem Eckschrank mit Glashüren, weiß lackirt, beides in ein Geschäftslocal passend, in der Burgstraße Nr. 21/139 im Hofe links 3. Etage.

Eine runde Schneiderwerkstelle steht zu verkaufen Ulrichs-gasse Nr. 22.

Zu verkaufen ist besonderer Verhältnisse halber 1 Sopha, und 1 Armlehnestuhl: Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Eine Gewölbetafel, 5 1/2 Elle lang, 6 1/4 breit, mit Delfarbe weiß gestrichen, von Pfosten-Bret und zum Aufklappen und Verschließen eingerichtet, und drei hohe Waarenregale, blau papiert, Alles in gutem Zustande, werden weggegeben Brühl Nr. 28, 1. Etage.

Zu verkaufen ist für die Hälfte des Kostenpreises eine fast noch neue Wäscheschneidmaschine von der stärksten Art, auf dem Brühle Nr. 15, 3 Treppen hoch.

Verkauf.

Zwickauer Steinkohlen und Coaks, Böhmisches u. Grimma'sche Braunkohlen, Torf, so wie auch ganz trockenes Feldholz in ganzen, halben und Viertelklastern verkauft ganz billig

G. E. Mehlgarten, Burgstraße Nr. 10.



Zu verkaufen steht ein schöner Fuchs: Ulrichs-gasse Nr. 45.

Zu verkaufen ist billig ein gut eingefahrener Ziegenbock mit Geschirr: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9.

Verkauf.

Reinschmeckender Kaffee à 56, 60, 65, 70—80 Pf. pr. Pfd., fester Zucker, 60, 65—70 Pf., weißer Farin 4 Ngr., Soda- und Parfumsseife 30—70 Pf., Graupen 18 Pf., Erdmandelkaffee 25 Pf., gut quellender Reis 25 Pf., bester Hirse 3 1/2 Ngr. pr. Kanne, Macisnüsse 30 Ngr. pr. Pfd., Schwefelholz 30,000 pr. 1 Thlr., gestoßenen Zucker 5 Ngr. pr. Pfd. Verkauflocal Burgstraße 10, Thorschmidts Haus.

Gothaer, Quedlinburger, Thüringer und westphäl. Schinken im Gewicht von 3—25 Pfd. à Pfd. 5 Ngr. bis 5 Ngr. 6 Pf., im Etnr. billiger, empfiehlt die Niederlage ausländischer Fleischwaaren von C. F. Kunze.

Große Ungarische Rindszungen von 20 bis 25 Ngr., kleinere von 10 bis 18 Ngr. erhielt heute C. F. Kunze.

Fischverkauf.

Eine Quantität Speisefische sind zu verkaufen à Pfd. 1 Ngr. Frankfurter Straße Nr. 8.

Cuba mit Hav. Einlage, 6 Stück 2 1/2 Ngr. empfohlen
G. C. Marx & Comp., Hainstraße 19.

Blättertabake

zur Cigarrenfabrikation, darunter besonders getiegeten Seadleaf
 empfiehlt billigt

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße.

Blättertabake

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt in großer Auswahl
C. W. Sperling.

Eisenbahn-Cigarren

empfehl als etwas Neues billigt

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße.

W Hellen Fliegenleim empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaistraße, Amtmannshof.

Zwei gebrauchte Kutsch-Kummetgeschirre werden zu kaufen
 gesucht: Neu-Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 95.

Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit 1/2 Ngr.
 bezahlt. **R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.**

L. A. Neubert.

Gesucht werden 1000 Thlr. als alleinige Hypothek auf
 ein Haus mit Nebengebäuden und Garten, Werth 4000 Thaler.
 Schriftliche Mittheilungen bittet man unter G. M. M. in der
 Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Auszuweisen

sind sofort 2000 Thlr. gegen Hypothek durch
Adv. Krusch, Burgstraße Nr. 1.

Gesuch einer Gattin.

Ein junger, wissenschaftlich gebildeter Beamter, der in einer
 Provinzialstadt eine Anstellung hat, sucht auf diesem Wege eine
 Lebensgefährtin, da es seine Stellung sonst wirklich nicht ge-
 stattet, derartige Bekanntschaften zu machen. Sollten achtbare
 Damen, die ein stilles häusliches Glück lieben, geneigt sein,
 hierauf zu reflectiren, so werden sie ersucht, ihre Verhältnisse
 unter der Chiffre H. A. B. in der Expedition dieses Blattes
 vertrauensvoll niederzulegen und der strengsten Discretion ver-
 sichert zu sein.

Sollte eine brave kinderlose Familie gesonnen sein, ein hübs-
 ches Mädchen von 7/4 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so
 kann Näheres darüber mitgetheilt werden. Zeitzer Straße Nr. 9,
 (Stadt Altenburg) 2 Treppen bei **Mad. Fahr**.

Gesuch. Ein junger Mensch sucht einen Lehrer, welcher
 gründlichen Unterricht im Rechnen erteilt. Das Nähere Peters-
 straße Nr. 6, 1 Treppe.

Schauspieler

und Schauspielerinnen, welche ihr Engagement zu verändern ge-
 sonnen sind, haben in portofreien Briefen ihre Bedingungen
 einzusenden unter der Chiffre W. E. poste restante Annaberg.

Gesucht wird ein Kutscher

zum ersten September. Das Nähere auf dem Comptoir von
Bernh. Tauchnitz jun.

Ein Bursche, von hier oder auswärts, welcher Lust hat Glas-
 ser zu werden, kann sich melden beim Glasmeister **Weber**
 in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Laufbursche: Friedrichstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein ehelicher, mit guten Zeugnissen versehener
 Bursche von 14 Jahren in Dienst von **Baudius**, Blocken-
 platz Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen wird zur **Aufwartung** ge-
 sucht: neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen: Blocken-
 straße Nr. 7/1423, links 1 Treppe.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmä-
 chen findet zum nächsten 1. September einen Dienst. Zu mel-
 den Morgens von 8 bis 10 Uhr: Raundörfchen 4/1021, 3 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sogleich anziehen:
 Brühl Nr. 86/319 parterre.

Für den 1. September a. c. wird ein ordentliches Dienstmä-
 chen, welches nähen und platten kann, zu miethen gesucht. Das
 Nähere zu erfragen Sonnabends früh zwischen 9 und 10 Uhr
 Katharinenstraße Nr. 13/417, sonst in Gohlis im Gute Nr. 59.

Ein Mädchen wird als Viehmagd aufs Land gesucht. Zu
 erfragen beim Hausmann in Lossens Hause, am obern Park
 Nr. 16.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Attesten versehenes
 Kindermädchen: Gerbergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Ein tüchtiger, von seinem Herrn gut empfohlener Copist sucht
 unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, die ihm einige
 zu seiner weiteren Ausbildung in Sprachen u. übrig läßt. Zu
 erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter Dekonom, gesund und kräftig, sucht unter be-
 scheidenen Ansprüchen eine Stelle als Aufseher oder dergleichen
 in irgend einem Geschäft. Wegen seinen praktischen und theore-
 tischen Kenntnissen würde er in mehre Branchen passen. Hierauf
 beziehende Offerten werden unter Chiffre M. R. L. poste re-
 stante pünctlich beantwortet.

Ein junges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, welche in
 allen weiblichen Arbeiten erfahren und von rechtlichen Aeltern
 erzogen ist, sucht ein Engagement als Ladenmädchen oder als
 Gesellschafterin einer Dame; dieselbe sieht weniger auf hohen
 Gehalt, als auf humane Behandlung.

Darauf Reflectirende wollen die Güte haben, ihre werthe
 Adresse unter Chiffre F. K. in der Expedition dieses Blattes
 niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher auswärtig in einem sehr frequenten
 Tuch- und Modewaaren-Ausschnitt-Geschäfte im März a. c. seine
 Lehrzeit beendet hat und sich jetzt als Volontair in einem hie-
 sigen Engros-Geschäft befindet, sucht sogleich oder später in irgend
 einer kaufmännischen Branche unter sehr bescheidenen Ansprüchen
 ein Unterkommen; bittet daher darauf Reflectirende Ihre Adressen
 unter der Chiffre K. S. im Café national niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, 23 Jahre alt, der Zeugnisse
 seiner Ehelichkeit aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als
 Markthelfer oder Hausmann. Darauf Reflectirende Herren werden
 gebeten, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben C. H. in
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schon mehrere
 Jahre im Materialhandel gewesen ist, wünscht so bald als möglich
 eine Stelle als Ladenjungfer. Näheres zu erfahren in der
 Münzgasse Nr. 5.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit zur Zu-
 friedenheit ihrer Herrschaft in einem Verkaufs-Geschäft war,
 sucht Verhältnisse halber ein gleiches Unterkommen. Näheres
 wird erteilt Böttchergäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Ein fleißiges Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen
Tauchaer Straße Nr. 9 bei **Hrn. Schuhmachermstr. Kalista** 1 Tr.

Ein junger Mann von der Handlung wünscht sofort
 zu mäßigem Preise bei einer anständigen ganz soliden Familie
 ein meublirtes Stübchen mit oder ohne Bett in der Dresdner
 Vorstadt zu beziehen. Adressen mit Angabe des festen Preises
 bittet man abzugeben **Dresdner Straße Nr. 25, 2. Etage.**

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Person ein helles Stübchen zu 14—18 Thlr. Näheres Glockenplatz 2, bei **Baudius**.

Zu mietzen gesucht wird in einem soliden Hause, gegen pünctliches Pränumerando, ein Familienlogis im Preise bis 50 Thlr. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse Neumarkt Nr. 29, parterre abgeben.

Vermiethung. Zwei freundliche, gut eingerichtete Familienlogis in der hohen Straße sind von Michaelis d. J. an zu vermieten. Adv. **Ehrlich**, große Fleisnergasse Nr. 1.

Drei Treppen ist ein Logis zu Michaelis zu vermieten, welches auch gleich bezogen werden kann. Es besteht aus 3 Stuben nebst Zubehör: Serbergasse Nr. 58, parterre.

Ein hübsches Familienlogis mittler Größe ist eingetretener Verhältnisse halber von Michaelis an zu vermieten: Serbergasse Nr. 8.

Eine freundliche Stube, parterre vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren **fogleich** zu vermieten. Näheres zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 2a.

Zu Michaelis zu vermieten im Hause Nr. 201B lange Straße hinter der Milchinsel ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres daselbst beim Hausmann oder in der Reichstraße Nr. 38, 2. Etage

Zwei meublirte Stuben sind sofort auf Monate billig zu vermieten in Auerbachs Hof vorn heraus 1. Etage.

Volkmarisdorf Nr. 52 ist ein Familienlogis zu vermieten.

*. Eine große, freundliche, gut meublirte Stube und Schlafstube mit schöner Aussicht ist zu vermieten in der Eisenbahnstraße Nr. 8.

Ein Dachlogis ist zu Michaelis zu 40 Thlr. zu vermieten, in Nr. 11 auf der hohen Straße, parterre rechts zu erfragen.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 11b sind sofort oder zu Michaelis noch zwei anständige Familienlogis mit Garten zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche Stube mit Kammer im Hause Nr. 57 zu Reudnitz neben dem großen Kuchengarten.

Zu vermieten ist in der Thomasmühle von Michaelis ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis für 50 Thlr. Näheres beim Hausmann, Ecke der Pleisnergasse Nr. 14/805.

Zu vermieten und fogleich zu beziehen ist ein freundliches Logis: Reudnitzer Straße Nr. 10.

Offen ist eine Schlafstelle: Windmühlenstraße Nr. 45 parterre.

Zu vermieten ist von jetzt oder Michaelis ein kleines Parterrelogis im Hofe, eine gebielte Niederlage und ein großer heller Boden im Einzelnen oder auch zusammen. Das Nähere zu erfragen Schützenstraße Nr. 26/1225 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, meublirt, mit Bett, an einen oder zwei ledige Herren: Hainstraße Nr. 7, im Hofe 2te Etage.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen in der Barfußmühle bei Hrn. **Göbe**.

Zu vermieten ist eine Stube, Küche und Kammer. Das Nähere Ulrichsgasse Nr. 70, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an stille Leute, von Stube, Kammer, Küche, Boden, Keller, für den Preis von 40 Thlr. jährlich und zu Michaelis zu beziehen im Barfußgäßchen Nr. 9, 4 Treppen. Näheres parterre.

Zu vermieten ist im Schuhmachergäßchen ein kleines Logis an stille Leute. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 30, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, vorn heraus, 3 Treppen: Reichstraße Nr. 48 (mehrfrei).

Offen sind 3 Schlafstellen in einer Stube: Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe linke Seite, 2. Thüre 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis, Stube, Stubenkammer, Küche und Kammer, für 36 Thlr.: Frankfurter Straße 22, parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen ledigen Herrn: Querstraße Nr. 3 bei der Witwe Leichsenring.

Grosse Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und **warmen Abendessen**, portionenweis, ladet ergebenst ein **E. G. Paaz** auf der großen Funkenburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert **Julius Kopitzsch.**

Heute Freitag starkbesetztes Concert in **Wey's Kaffeegarten.**

Heute Freitag

Concert in Stötteritz

vom

Chore des 1. Schützenbataillons,
Anfang sechs Uhr.

wobei Allerlei und andere warme Speisen, neue Kartoffeln, Obst- und mehre Kaffeekuchen. **Schulze.**

Künftigen Sonntag ist in **Thecla Tanz-Bergschlößchen zu Innitz**
bei **Zwenkau.**

Sonntag den 3. August Sternschießen mit Büchsen, auch Concert und Ball. Es ladet hierzu mit der Versicherung vorzüglicher Bewirthung ergebenst ein **Wilh. Quosigk.**

Restauration Schkenditz.

Zum zweiten Kirchfest Sonntag als den 3. August dts. J. ladet ergebenst ein **Lauterbach.**

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen und das **Wödniger** ist ausgezeichnet bei **J. A. Göttlich**, Burgstraße Nr. 6.

Heute Freitag $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **Friedr. Birnbaum**, Baierscher Platz Nr. 2.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Grüne Schenke.

Heute Freitag Abend ladet zu warmem Speckkuchen und Schweinshöchchen mit Klößen ergebenst ein **G. Schneider.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **J. G. Elsing** im Brühl Nr. 6.

Heute früh von halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Robert Pfloß**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.

Mey's Kaffeegarten. Heute Freitag Concert, wobei Allerlei.

Brosens Restauration im Wintergarten.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.

Heute zu Beefsteaks mit neuen Schmorkartoffeln, zu Eiersuchen mit Gurkensalat, ladet ergebenst ein
C. Gerhardt im Alaziengarten.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute den 1. August ladet zu Cotelettes, jungen Hühnern mit Allerlei, Ente mit Krautklößen und Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein
A. Seyfer.



Alle Abende neue Haringe mit neuen Kartoffeln, Beefsteaks, gutes Porbauer, Mödniger und Lagerbier bei **Werner**, Universitätsstraße Nr. 12, in der Nähe der neuen Pforte.



Heute Abend ladet zu Pöfelschweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
A. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung.

Sonnabend den 2. August lade ich meine Freunde und Gönner zum Schlachtfest ergebenst ein.

Friedr. Birnbaum, Bayerscher Platz Nr. 2.

Klein-Schöcher.

Heute den 1. August Schlachtfest bei **C. Thenerkorn.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Abend ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe ganz ergebenst ein
C. Jahn.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
C. Heinze.

Einladung.

Heute den 1. August ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Görsenthal.

Freitag den 1. August ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig nebst feiner Gose ergebenst ein
C. Bartmann.

Morgen früh zu Wellfleisch, so wie Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein

Robert Pfloß, Thomaskirchhof Nr. 7.

Morgen Sonnabend ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Emil Geißler in Reichels Garten.

Von heute an werde ich einem geehrten Publicum jeden Freitag wieder mit Kartoffelklößen aufwarten, wozu ergebenst einladet
A. G. Sommer.

Von heute an werde ich ein geehrtes Publicum mit Porbauer Gesundheitsbiere bedienen, wozu ich hiermit ergebenst einlade.
A. G. Sommer.

Heute Freitag den 1. August zapft Schröter im Lützschenaer Bierkeller das erste Faß süperbes Märzbier an.

In Stadt Mailand ist f. Dollniger Gose.

Reisegelegenheit. Montag den 4. August geht eine leere Chaise nach Meissen und Tepitz bei **J. C. Freyer**, sonst **S. W. Bieger**, Neukirchhof.

Verloren wurde am 30. Juli im Thomaskirchhof ein Bataillon an einem schwarzen Sammetbande. Der Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben im Thomaskirchhof Nr. 9 bei dem Herrn Kaufmann **Brauer.**

Eine weiße Taube mit Hühnerschwanz ist abhanden gekommen. Wer sie wiederbringt oder zu ihrer Wiedererlangung verhilft, erhält 1 Thlr. 10 Ngr. Belohnung: hohe Straße Nr. 11, 1 Tr.

Donnerstag, am 24. Juli ist auf dem Wege von der Reichstraße bis zur Universitätsstraße ein Collegienbuch verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, es schleunigst Ritterst. Nr. 22 beim Restaurateur **Nöbel** gegen Belohnung abzugeben.

Am 27. d. M. ist ein schwarzer Hund mit weißer Brust abhanden gekommen. Derselbe hört auf den Namen Pies und hat die Steuernummer 1177. Gegen Belohnung abzuliefern: Lannerts Haus Nr. 5, 2 Treppen (Gerichtsweg).

Wenn Jemand meinen Pinscherhund mit dem Steuerzeichen Nr. 1804 zum Verkaufe anbieten sollte, den warne ich vor dem Ankaufe desselben.

Der Eigenthümer in Nr. 2 der Schützenstraße.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit an, daß **Carl Beer** von heute an nicht mehr bei mir in der Lehre ist.
Leipzig, den 31. Juli 1845.

C. W. Geschke, Schuhmacheremeister

Unden Sonnenwirth.
Sehr zu beherzigen!!!

Auf **Sonne** reimt sich aber auch **Tonne.**

N. Dr. B. St. Dr. B. P.

„Laß mir den Traum, geträumt an Deiner Brust!“ — „Unverändert“ — sagst Du? — Da hätte ich wohl heute nicht vergeben Dein geharrt! Oder verdienst Du noch den Schmerz, den ich empfand? Dann „darf die Hoffnung auch nicht sinken!“
Reichels Garten den 31. Juli. * (d. 22. IV.)

Für einen coulanten Wirth

bietet sich jetzt in Dschag eine sehr vortheilhafte Stelle dar, indem für den dortigen Rathskeller ein tüchtiger Wirth gesucht wird. Zu dem betreffenden Rechte gehört der neuerbauete große Concert- und Ballsaal, der dem Saale des hiesigen Schützenhauses nicht nachstehen soll und der einzige dieser Art in der ganzen Umgegend ist. Anmeldungen (beim dasigen Stadtrathe) müssen jedoch bald geschehen, da dem Vernehmen nach der Abschluß in den nächsten Tagen erfolgen soll. Leipzig. **Z.**

Dem **dritten Bataillon** der hiesigen Communalgarde diene zur Nachricht, daß auf die an seinen Chef gerichtete Zuschrift eine Antwort eingegangen ist, die von den Bethelligten beim Hauptmann **Rising** eingesehen werden kann.

Unmaaßgeblicher Vorschlag. Herr Senast könnte bei der nächsten Theaterkritik doch wohl in der „alten hergebrachten jähren Weise des Kritizirens“ ungerachtet seines „Vorübergehens“ und zwar um so umständlicher und anerkennender behandelt werden, weil Freund **Marr** diese Rolle nicht spielt, und also dess'n „Effectspitzen“ vor „Vergleichungen“ und „Folgerungen“ geschützt sind. Dadurch würde auch der Schein der Unparteilichkeit gerettet und der geistreiche Mann uns eine deutliche Lektion über „Fassung“ und „Auffassung“ geben können! —

Was meinen Sie Bräudchen, Sie Tausendlappermenter?

Ein Freund der „wunderlichen“ Scribelen.

Wo befindet sich das Grab des rühmlichst bekannten Cantor **Schicht**? Um gefällige Antwort wird gebeten.

Ein Candidat zur nächsten Papstwahl.

Luther reinigte die christliche Religionslehre von päpstlichen Satzungen und stellte sie unverfälscht aus der heiligen Schrift her. Die Päpste verboten die Lesung der heiligen Schrift, gleich einer unheiligen. **M. Ulich** verbietet den Christen der heiligen Schrift unbedingt zu glauben, weil sie Unheiliges enthalte und gestattet nur das zu glauben, was er mit seinem bishöflichen Vernunft darin Heiliges sieht. Sollen wir katholisch werden und ihn zum Papst machen?

Dankagung.

Meinen verehrten Gönnern, Verwandten, Freunden und Bekannten in der Nähe und Ferne, namentlich aber Herrn Doctor jur. **Schüler** und Herrn **A. Ph. Usmus**, welche bei und nach dem Brande mir so innige Theilnahme bewiesen haben, sage ich hiermit öffentlich den innigsten Dank.

F. A. Poyda.

Meinen Freunden und Bekannten sage ich für die mir erwiesene rastlose Unterstützung während des Feuers am 27. Juli meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

J. D. Apitz.

Sonntag den 3. August 10 Uhr Versammlung der deutsch-katholischen Gemeinde in der Bürgerschule.

Der Vorstand.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich allen meinen verehrten Gönnern und Freunden in dieser Stadt und deren Umgegend, von denen persönlich Abschied zu nehmen die Kürze der Zeit mir nicht erlaubte, hierdurch ein herzlichtes Lebewohl, und bitte um ein ferneres freundliches Andenken.

Leipzig, den 1. August 1845.

Dr. W. E. Grenser, design. Prof. der Geburtshilfe an der Königl. Sächs. chirurg. medicinischen Akademie und Director der Entbindungsschule zu Dresden.

Merztlicher Verein.

Heute Abend punct 7 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Am 30. dieses in der Mitternachtsstunde entriß uns der Tod unsere innigstgeliebte Mutter und Schwester, **Johanne Auguste Caroline** verwitwete **Dr. Müdel**, geb. **Gehler**. Diesen für uns höchst schmerzlichen Verlust zeigen wir hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst an mit der Bitte um stillen Beileid. Leipzig und Altenburg, den 31. Juli 1845.

Die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Apel, Kammermusik. v. Weimar, S. de Pol. | Gerick, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom. | Pilz, Fabrikant, von Sangerhausen, Stadt Gotha. |
| Barthels, Frau, von Giebichenstein, Hotel de Russie. | Günther, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg. | Pug, Kfm. v. Prag, und |
| Bettmann, Schausp. von Königsberg, Stadt Wien. | Göbe, Prof., v. Dessau, Stadt Hamburg. | v. Portella, Frau v. Posen, Hotel de Bav. |
| Borsdo f, Gutsbesitzer von Ruckendorf, Stadt Hamburg. | Gödel, Färber v. Düben, goldne Sonne. | v. Ribbeck Kgbes. v. Post, Hotel de Baviere. |
| von Bolschwing, Dekon. von Pelzen, Hotel de Saxe. | Geyer, Fabr. v. Chemnitz, Rosenkranz. | Rheinberger, Kfm. von Breslau, gr. Blumenberg. |
| Bialla, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg. | Hellmuth, Kfm. v. Burgbasel, gr. Baum. | Reichard, Bäckermeister v. Paris, goldner Hahn. |
| v. Bülow, Kammerh., v. Schwerin, St. Rom. | Helbig, D., v. Dresden, Hotel garni. | v. Rudtowska, Gräfin, v. Warschau, und |
| Büchler, Kfm. v. Triest, und | Hänel, Maschinenmstr. v. Annaberg, St. Berl. | Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol. |
| Böcker, Fabr. v. Plauen, St. Hamburg. | Hahn, Offic., v. Dresden, gr. Blumenberg. | Radestock, Frau, v. Gethstädt, und |
| Bläthner, Kfm. v. Magdeburg, S. de Prusse. | Hänel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. | Rémert, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. |
| Bormann, Adv. v. Tharandt, Stadt Hamburg. | Hedrich, Kfm. v. Gethstädt, Stadt Wien. | Schölze, Kfm. v. Hohenstein, Palmbaum. |
| Böttcher, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne. | Helbig, Restaurateur v. Dresden, Thüringer Hof. | Schödel, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn. |
| Beyr, Adv. D., Saugen, und | v. Holzkendorff, Graf, v. Grimma, Rhein. Hof. | Schwinning, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pol. |
| Burmester, Kfm. v. Hamburg, und | Hoffe, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere. | Scherber, Kfm. v. Annaberg, Rosenkranz. |
| Brebeck, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Bav. | Jacob, Buchhdlr. v. Torgau, Stadt Rom. | Schellert, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt. |
| Cliff, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere. | Klicks, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. | Segnitz, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom. |
| Clausen, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom. | Krämer, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg. | Schammer, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie. |
| Caribach, Oberlehrer v. Bernitzgerode, und | Kuhndt, G. Schw. v. Herzberg, und | Schweiger, Particulier v. Tharandt, Münchner Hof. |
| Caribach, Oberlehrer v. Quecklinburg, Palmb. | Koch, Kfm. v. Regensburg, Stadt London. | Saurdre, Kaufmann von Hinternach, Stadt Gotha. |
| Dubois, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom. | v. Koppen, Frau, v. Posen, Hotel de Baviere. | Salomon, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere. |
| Decker, Part. v. Münster, Hotel de Baviere. | v. Linker, Graf, v. Prag, und | Stebbing, Part. v. London, und |
| v. Dziembowska, Gräfin, v. Berlin, und | Lück, Kfm. v. Münster, Hotel de Baviere. | Schöne, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Deichim, Part. v. Bremen, Hotel de Saxe. | von Lichtenhain, Frau, von Reypden, Hotel de Baviere. | Schwarz, Fräul., Opernsängerin, und |
| Dreyer, Part. v. Altena, Hotel de Baviere. | Lammers, Kfm. v. Bremen, und | Schwarz, Schauspieler, von Prag, Hotel de Baviere. |
| Engelschall, Registrator von Zwickau, grüner Baum. | Liguttsbes. v. Nietergörne, S. de Pol. | v. Liedemann, Offic., v. Magdeburg, Rheinischer Hof. |
| Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London. | Lehmann, Gerichts-Director D., von Rossen, Stadt Hamburg. | Thost, Buchhdlr. v. Zwickau, grüner Baum. |
| Ebert, Lehrer v. Auerbach, Stadt Dresden. | Lange, Glashdlr. v. Sablonz, Elephant. | Wöckler, D., v. Eckartsberga, und |
| Chrmann, Kaufmann von Frankfurt a/M., großer Blumenberg. | Müller, Banq. von Altenburg, Rhein. Hof. | Bogt, Leutn., v. Merseburg, Hotel de Pologne. |
| Härfst, Kaufmann von Hamburg, großer Blumenberg. | Mahr, Archt. v. Jena, Stadt Hamburg. | Blaterberger, Schausp. v. Weimar, und |
| v. Feilisch, Leutn., v. Rochlig, St. Dresden. | Mitschke, Kgutsbes. v. Breslau, S. de Pol. | Weber, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne. |
| Fein, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom. | Muck, Obersteiger v. Annaberg, St. Berlin. | Werner, Part. von Warschau, Hotel de Pologne. |
| Flügge, Kgutsbes. v. Groshelle, S. de Pol. | Moldenhauer, D., v. Dessau, St. Hamburg. | von Winterfeld, Geh. Ober-Arbitrath, von Berlin, Hotel de Russie. |
| Floß, Cand., v. Hohenstein, Thüringer Hof. | Mitschke, Kgutsbes. v. Pomiany, S. de Pol. | v. Wittich, D., v. Halle, und |
| Fortier, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere. | Magny, Lehrer, v. Arensee, St. Mailand. | Wittmann, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Bav. |
| Fickert, Pastor, v. Michelwitz, Münchner Hof. | Marryat, Part. v. London, Hotel de Saxe. | Wöhner, Kfm. v. Nixdorf, Stadt Gotha. |
| v. Frankenberg, Graf, v. Posen, S. de Bav. | Otto, Kfm. v. Greifswalde, goldner Hahn. | v. Selewsky, Obef. v. Danzig, Hotel de Bav. |
| Grünhagen, Apoth. v. Trebnitz, Rhein. Hof. | Paciuk, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. | von Zeischwitz, Frau, von Dresden, großer Blumenberg. |
| v. Gradowsky, Frau, v. Posen, S. de Bav. | Platé, Prof., D., v. Bremen, St. Hamburg. | |
| Graf, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie. | Pfaff, Oberamt., von Reinsdorf, Hotel de Pologne. | |
| | Peterlon, OES.-Assess., von Bromberg, großer Blumenberg. | |
| | Pfannmüller, Kfm. v. Elbeuf, Hotel de Bav. | |

Druck und Verlag von **E. Holz.**